

Arzt: Dr. med. Meder.
 Verwalter und Kassierer: Städt. Obersekretär
 a. D. Dieterich.
 Kantor, Lektor und Organist: Städtischer Lehrer
 Karl Metz.

Städtische Armenhäuser.

a. Jacobshaus, b. Süsterhaus (Sedanstr. 35—37).
 Verwaltung: Die Armendirektion.

M. Stiftungen.

I. Stiftungen unter der Verwaltung des Magistrats.

1. Vermächtnis der Frau Gräfin Bose zu Stipendien für Maler und Bildhauer.

Die Zinsen (jährlich 2000 Mk.) sollen würdigen und bedürftigen, aus dem ehem. Kurfürstentum Hessen gebürtigen Malern und Bildhauern zu ihrer weiteren Ausbildung verliehen werden.

Ausschreibung erfolgt jährlich im Juni.

2. Vermächtnis des Medizinalrats Dr. Fiedler zum Stipendium eines Pharmazenten.

Die Zinsen (jährlich rd. 400 Mk.) sollen würdigen und bedürftigen, aus dem ehem. Kurfürstentum Hessen gebürtigen Apothekern zum Studium auf der Universität Marburg verliehen werden.

Ausschreibung erfolgt im August jeden Jahres.

3. Vermächtnis von Rudolf Goldschmidt zu Gunsten eines jungen Ehepaares.

Die Zinsen (jährlich rd. 1400 Mk.) sollen jährlich, vom Todestage des Stifters (Juni) ab gerechnet, einem Paare würdiger Eheleute, die sich während des Jahres heiraten und von denen mindestens eine Person in der Residenzstadt Cassel ihren Wohnsitz hat und den Nachweis erbringt, daß er oder sie von einer Person abstammt, die vor dem 18. Juni 1866 ein hessischer Untertan war, verliehen werden. Ausgeschlossen von der Zuwendung sollen diejenigen Paare sein, bei denen der Ehemann oder der Vater der Ehefrau preußischer Zivilbeamter ist oder im aktiven Militärdienst steht.

Ausschreibung erfolgt im Oktober jeden Jahres.

4. Vermächtnis des Geh. Hofrats Dr. Harnier zum Besten eines Schülers der hiesigen Kunstakademie.

Die Zinsen (jährlich rd. 300 Mk.) werden auf Vorschlag der Kgl. Direktion der hiesigen Akademie der bildenden Künste auf die Dauer von je 2 Jahren vergeben.

5. Herzogsche Schenkung, Friedrich-Auguste-Stiftung zum Besten der Ferienkolonien.

Die Zinsen (jährlich rd. 650 Mk.) sollen alljährlich dem hiesigen Komitee für Casseler Ferienkolonien zur Verwendung für die Ferienkolonien mit der Maßgabe zur Verfügung gestellt werden, daß nur armen und bedürftigen Kindern, die ihren Wohnsitz in Cassel haben, die Wohltat des Aufenthalts in einer Ferienkolonie gewährt werden soll.

Den gleichen Zwecken dient die bei Gelegenheit der Tausendjahrfeier der Stadt Cassel begründeten „Stiftung der Schmidt'schen

Heißdampfgesellschaft zu Gunsten der Ferienkolonie“.

6. Vermächtnis des Geh. Kriegsrats Meyer zur Ausbildung eines bedürftigen talentvollen Bürgersohnes.

Die Zinsen (jährlich rd. 170 Mk.) sollen zur Erziehung und zum Unterricht eines armen, mit Talent begabten hiesigen Bürgersohnes vergeben werden. Zu Universitätsstudien wird das Stipendium nicht bewilligt.

Ausschreibung erfolgt im Oktober jeden Jahres.

II. Stiftungen unter Verwaltung besonderer Kuratorien usw.

1. Ottilie Kellermann-Stiftung f. Lehrerinnen.

Die Zinsen werden als lebenslängliche Pension (z. Zt. jährlich 100 Mk.) an würdige und bedürftige ehemalige Lehrerinnen, die an einer hiesigen Privatunterrichtsanstalt mindestens 10 Jahre lang als Lehrerinnen oder Vorsteherinnen tätig gewesen sein müssen, verliehen. Wird die Pension nach Ableben der jeweiligen Empfängerin frei, so erfolgt deren öffentliche Ausschreibung.

Kuratorium: Oberbürgermeister Koch, Vors., Bürgermeister Brunner, Stadtschulrat Bobritz, Pfarrer a. D. Mörschel.

2. Stiftung der Ehegattin des Oberst a. D. Kellermann, Marie Elisabeth geb. Liebehenz zur Heilung oder Pflege Geisteskranker.

Die Zinsen (jährlich rd. 3550 Mk.) werden jährlich als Zuschüsse zu den Verpflegungskosten von in Anstalten oder in Familienpflege untergebrachten Geisteskranken der Stadt Cassel an bedürftige Anverwandte vergeben. Gesuche sind bis zum 15. Februar jeden Jahres einzureichen.

Kommission zur Verwaltung: Oberbürgermeister Koch, Vorsitzender, Stadtrat, Geh. Justizrat Scheffer, Stadtrat Mende, Geh. Medizinalrat Dr. Krause.

3. Pfeiffer'sche Stiftung.

Zweck der Stiftung, die aus der Hinterlassenschaft des im Jahre 1893 verstorbenen Dr. med. Theoder Pfeiffer zu Cassel gegründet worden ist, ist die Unterstützung von Witwen und Waisen solcher Ärzte und anderen Personen in ähnlicher sozialer Lebensstellung, die in dem, dem früheren Kurfürstentum Hessen entsprechenden Teile der Provinz Hessen-Nassau tätig gewesen sind.

Verwaltungsrat: Vorsitzender: Dr. C. Siebert, Cassel-Wilhelmshöhe.

Vermögensverwalter: Bankier Karl L. Pfeiffer.

Vertreter der Stadt Cassel: Stadtrat Hoffa;

Stellvertreter: Bürgermeister Brunner.

4. Luise Reiss-Stiftung.

Die Stiftung hat den Zweck, bedürftigen Witwen und Waisen ehemaliger Mitglieder des Königlichen Theaterorchesters zu Cassel laufende Geldunterstützungen zu gewähren.

Vorstand: Vorsitzender: Bürgermstr. Jochmus, Cassel; Schatzmeister und Rechnungsführer: Dr. Ludwig Pfeiffer, Cassel; weitere Mitglieder: Amtsgerichtsrat Dr. W. Reiss, Staßfurt, Kammervirtuos W. Deyerberg, Cassel.

5. Vermächtnis des Generalleutn. Schirmer zur Unterstützung unbemittelter Witwen u. Waisen von Militärpersonen.

Die Zinsen z. Zt. (jährl. rd. 1600 Mk.) sollen nur an Witwen und Waisen solcher ehemaligen kurhessischen Militärpersonen, die bis zu ihrem Tode entweder aktive Soldaten oder Militärpensionäre waren, verliehen werden. Ausschreibung erfolgt im August jeden Jahres.

Verwaltung: Oberbürgermeister Koch, Vorsitzender, Stadtrat, Geh. Justizrat Scheffer, Stellvertreter, Stadtrat Hoffa.

6. Stiftung der Brüder George und Conrad Lenoir zur Erziehung von Waisen in Cassel.

Die Stiftung hat den Zweck, Waisenkinder, und zwar zunächst nur Mädchen, zu erziehen. Die Waisenanstalt ist am 1. April 1909 auf dem Stiftsgut Teichhof bei Fürstentagen eröffnet worden. Voraussetzungen der Aufnahme sind: Gänzliche Mittellosigkeit des Kindes, geistige und körperliche Gesundheit und ein Alter von 6, höchstens 8 Jahren.

Stiftungsvorstand: Der Magistrat der Residenz (Oberbürgermeister Koch, Bürgermeister Brunner).

Verwaltungsrat der Waisenanstalt: Oberbürgermeister Koch, Bürgermeister Brunner, Stadtschulrat Bobritz, Stadtbaurat Höpfner, Kommerzienrat Plaut, Gutsbesitzer H. Seidler, Forstmeister Wetz, Metropolitan Schuchhardt, Dr. med. Heerich, letztere drei in Hess.-Lichtenau wohnhaft.

Anstaltsleiter: Pfarrer Engeln.

7. Tausendjahrfeierstiftung des Großen Casseler Bürgervereins zur Unterstützung armer pflegebedürftiger Kinder.

Verwaltungskommission: Bürgermeister Jochmus, Vorsitzender; Landessktr. Beckmann, Kaufmann Artur Heinsius, Kaufmann Gustav Protscher, Apotheker Fritz Hoffmann.

8. Louis Moritz und Alwine Cleve-Stiftung, zu gemeinnützigen wohltätigen Zwecken.

Aus der Stiftung sollen in Cassel wohnende Personen, die über 70 Jahre alt und bedürftig sind, am 4. Dezember jeden Jahres, Unterstützungen erhalten.

Das Ausschreiben zur Bewerbung um Unterstützungen wird alljährlich im Monat September erlassen.

9. Brendina-Rinald'sche Stiftung zu gemeinnützigen wohltätigen Zwecken.

Zweck der Brendina-Rinald'schen Stiftung ist die Ausübung reiner bürgerlicher Wohltätigkeit zum Besten der Residenz Cassel, und zwar sollen alle die untergeordneten Beamten und Arbeiter, die dem öffentlichen Wohle, der Ordnung und der Sicherheit in der Residenzstadt Cassel dienen, in Fällen von Bedrängnis, soweit möglich unterstützt werden. Dahin gehören also die Polizeischutzleute, die den Straßen- und Sicherheitsdienst zu verrichten haben, die Leute der Feuerwehren, Krankenträger und alle städtischen Arbeiter, die von dem Magistrat in den Betrieben oder auf den Straßen der Residenz Cassel beschäftigt werden. Es kommen auch Fälle von sonstiger bitterer Not, sowohl dem Herrn Polizeidirektor, wie dem Herrn Oberbürgermeister, zur Kenntnis, ohne daß gerade Mittel zur Linderung vorhanden sind. Auch solche Fälle sollen Unterstützung finden. In allen Fällen soll weder nach Geschlecht, noch nach Religion, noch nach Vergangenheit gefragt werden, sondern es soll nur die größere Not entscheiden.

Die Verwaltungskommission besteht aus:

Oberbürgermeister Koch, Vorsitzender; Königl. Polizeipräsident Frhr. v. Dalwigk zu Lichtenfels, Buchbindermeister Heinr. Leist, Geh. Justizrat Wilh. Scheffer und Großhändler Leopold Wallach.

III. Wohltätige Stiftungen für die Mitglieder der katholischen Gemeinden.

a) Waisenhausstiftung

bezweckt Unterbringung und Verpflegung von Waisen bezw. Halbwaisen. Anmeldungen beim Pfarrer bezw. dem Kirchenvorstande von St. Elisabeth, dem die Verwaltung der Stiftung obliegt.

b) Klaren'sche Stiftung

bezweckt die Anschaffung von Schuhen, Kleidern etc. für arme Schulkinder. Die Verteilung der gen. Gegenstände an die Schulkinder geschieht am 21. Nov. jeden Jahres. Die Stiftung steht unter der Verwaltung des Kirchenvorstandes von St. Elisabeth.

c) Hinkelbein'sche Stiftung

bezweckt die Unterstützung von Armen, ganz besonders von verschämten Armen, von Kranken und Schwachen. Die Verteilung der Gaben geschieht zweimal im Jahre durch eine dem Pfarrer von St. Elisabeth unterstehende Kommission von Mitgliedern des Kirchenvorstandes von St. Elisabeth unter Zuziehung von Vertretern der in Cassel bestehenden katholischen Caritasvereinigungen.

IV. Israelitische Stiftungen.

Johanna Rothfels'sche Stiftung.

Kuratoren: Justizrat Dr. M. Rothfels, Oberbürgermeister Koch, Landrabbiner Dr. Doctor.

Jeremias und Simon Rothfels'sche Schulstiftung.

Kuratoren: Justizrat Dr. M. Rothfels, Lehrer H. Katz, Lehrer H. Homburg.

R. S. Goldschmidt'sche Schulstiftung.

Kuratoren: Justizrat Dr. M. Rothfels, Bankier A. Fiorino, Justizrat Dr. E. Arnthal, Fabrikant A. Eisenberg, Landrabbiner Dr. Doctor.

S. S. und J. Goldschmidt'sche Stipendien-Stiftung.

Kuratoren: Landrabbiner Dr. Doctor, Vorsitzender, Justizrat Dr. Arnthal, Sanitätsrat Dr. H. Katzenstein, Bankier Otto Katzenstein, Bankier Hermann Blumenthal.

H. S. Aschrott und Regina Aschrott'sche Stiftung.

Zum Besten der entlassenen Zöglinge des israelitischen Waisenhauses zu Cassel. Verwaltung: Das Kuratorium des israelitischen Waisenhauses.

Taxations-Kommission.

1. König, Fr. Jos., Reg.- u. Geh. Baurat, Germaniastr. 9.

2. Duphorn, Ed., Hof-Zimmermstr., Schillerstr. 7.
3. Wurbs, Rich., Maurermstr., Reuterstr. 13.

Stellvertreter hierfür sind:

1. Janert, G., Königl. Baurat, Parkstr. 27.
2. Wöhler, Andr., Zimmermstr., Mosenthalstr. 10.
3. Zahn, Architekt, Weigelstr. 5.

Abschätzungs-Kommission für Gärten, Wiesen, Felder usw.

1. Köhler, Karl, Ziegeleibesitzer, Geibelstr. 2.
2. Wissenbach, Karl, Friedhofs-Inspektor, Holl. Str. 73.
3. Butte, Heinrich, Privatmann, Holländische Str. 43.

Beeidigte Sachverständige in Enteignungssachen.

1. Duphorn, Ed., Hof-Zimmermstr., Schillerstr. 7.
2. Eubell, Julius, Architekt, Weigelstr. 3.
3. Seidler, Gutsbesitzer, Philippinenhof 4.
4. Knatz, Ernst, Rentner, obere Karls-Str. 1.
5. Siebrecht, Jean, Gärtner, Tannenheckerweg 5.
6. Hördemann, Heinrich, Gärtner, Holl. Str. 74.
7. Rennert, Wilhelm, Maurermeister, Olgastr. 4.
8. Ebrecht, Louis, Mühlenbesitzer, Philippinenhof 20.
9. Rüdiger, Karl, Gutsbesitzer, Sternstr. 19.
10. Zimmermann, Wilhelm, Zimmermeister, Hohenzollern Str. 116.